Standort /Geologie Niedermoor über Beckensand Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland Luftbild-Nr. Gemeinde / Stadt Mirow, Stadt Mirow, Stadt Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V Standort /Geologie Niedermoor über Beckensand Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland Film-Nr. Bild-Nr. Größe in ha Laftbild-Nr. Größe in ha Länge in m max. Breite in m m	Bio	topnan	пе																		TH	(10				E	3ioto	p-Nr	
Standori (Seelogie Niedermoor über Beckensand Naturraum Neutsrelitzer Kleinseenland 4 2 0 0 0 7 2 1 4 Naturraum Neutsrelitzer Kleinseenland 4 2 0 0 0 2 5 Natural Kleinseenland Mirow, Stadt Mirow,	Erlenbruchwald südlich Mirow und westli						stlich	ch des Kanals										0 6 0 7				-	2	1 3	3 - 4 0		0	2	8
Neuturnaum Neutsreitzer Kleinseenland																						n TK	(_			'		
Nedermoor über Beckensand Naturaum Neustrelitzer Kleinseenland	<u> </u>														X	Х		() 6	0	7	-	2	1 4	4				
Naturaum Neustrelitzer Kleinseenland Vegetationseinheiten Code W N R V W N V R P V G R N N R R R R R R R			_	ckensand								L						\vdash	+	+	+	-			\dashv				
Neutrania Neutra	1410	delillo	or abor bo	CKCHSana																			<u></u>						
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mocklenburg-Streitiz Mirow, Stadt Mirow,			Neustre	elitzer Klei	nsee	enlar	nd												_	. 0			5						
Mecklenburg-Streiltz Iid. Nr. im Biotopverzeichnis 16613 Schutzmerkmale NSC Streil Strein Str																							╝-						
idd. Nr. im Biotopverzeichnis 16613 Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ND ND Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ND ND Schutzmerkmale Schutzmerkmale NSG Schutzmerkmale Schutzmerkmale Schutzmerkmale Sumplsaggen-Erienbruchwald Au Habitate + Strukturen H D K H D K H D K H D K H S E H Z I H M S H T B H A O Wegtationseinheiten Das Biotop grenzt unmittelbar an einen östlich gelegenen Kanal. In Ufernähe stockt ein Stefseggen-Sumpffarr-Erienbruchwald. Hier treten Das Biotop grenzt unmittelbar an einen östlich gelegenen Kanal. In Ufernähe stockt ein Stefseggen-Sumpffarr-Erienbruchwald. Hier treten Das Biotop grenzt unmittelbar an einen östlich gelegenen Kanal. In Ufernähe stockt ein Stefseggen-Sumpffarr-Erienbruchwald Au Schutzmerkmale Das Biotop gerenzt unmittelbar an einen östlich gelegenen Kanal. In Ufernähe stockt ein Stefseggen-Sumpffarr-Erienbruchwald Au Seltener in M D Schutzmerkmale Das Biotop geschindesen Berüherbruchwald Au Schutzmerkmale Biotop geschindesen Berüherbruchwald Keither 85 M- Der Offerwasserantell ist sehr geren Eis sehr geren Eis Schutzmerkmale Sieher geren Eis Schutzmerkmale Sieher der Merzherkmale Ausseranzen Biotop Sieherbruchwald Siehe							-										Größe in ha						3	, 1	9	4	7		
Mauricode May	ivie	CKIEIID	urg-Streitiz	<u> </u>			"	Mirow, Stadt								Länge in m						_	,	-					
Schutzmerkmale geschützt nach \$20 LNatG M-V X	Ifd	Nr im	Riotonyerze	aichnis				†														┥	,						
Schutzmerkmale geschützt nach \$20 LNatG M-V ND REAL SG I BR REAL SG			Diotopverze	JiCillii3															-										
Hauptcod. Nebencode Wald-Totalreservat Wald										NLP		7	1 - VOI		_			WICE	Jona			gen	iigci	1 1011			FiB		
Hauptcod. Nebencode										NSG		1			LSG	1	1			В	R -				F	FH-C	}eb.		
Code W N N R V W N N V R P V G R R V G R W V G R R V G R R V G G G R V G G G R V G G G R V G G G R V G G G R V G G G G	ges	chützt n	ach §20 LN	atG M-V		X				ND		1			GLB					Fn	в		١	Wald-	Tota	alrese	rvat		
Code W N N R V W N N V R P V G R R V G R W V G R R V G R R V G G G R V G G G R V G G G R V G G G R V G G G R V G G G G			Hauptcod.	Nebencoo	le														1				Überlagerungscode						
Vegetationseinheiten Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten Seltener / gefährdeter Pflanzengeseilschaft Seltener / gefährdeter Pflanzengeseilschaft All sundschaftsprägenen (Flange Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten Seltener / gefährdeter Pflanzengeseilschaft All seltener / gefährdeter Pflanzengeseilschaft Seltener / gefährdeter Pflanzengeseilschaft Kletich Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Typische Zonierung von Biotoptypen Struktur und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung		Code	-		T	R	РΙ	/ (3 ₁ F	2					1		1	1		1 1								1	
Vegetationseinheiten Sumpliseggen-Schilfröhricht, Sumpliseggen-Sumpffarn-Erlenbruchwald, Erlen-Moorbirken-Weiden-Feuchtgebüsch, Sumpliseggen-Schilfröhricht, Sumpliseggen-Schilfröhricht, Sumpliseggen-Sumpffarn-Erlenbruchwald, Erlen-Moorbirken-Weiden-Feuchtgebüsch, Sumpliseggen-Schilfröhricht, Sumpliseggen-Sumpffarn-Erlenbruchwald, Heir treten Beschreibung / Besonderheiten Schilf, Großer Schwaden, Teichschachteihalm, Kleiner Baldrian (RL 3), Bitterstüßer Nachtschatten, Fleiberklee und Sumpfharastrang auf. Die Krautschicht deckt nur etwa 40 %. Der Offenwasseranteil ist sehr gering, Es kommen Wasserschweisserandel ist hoch. Weiter westells schile stie und gerangle und streifenförmig ein Sumpfleeggen-Erlenbruchwald an. Die Krautschicht deckt hier 85 %. Der Offenwasseranteil ist sehr gering, Es kommen Wasserschweisten Schilfröhricht am Kanalufer. Die westliche Peripherie wird von einem Erlen-Moorbirken-Grauwden-Feuchtpetibusch bestimmt. Heir teiten Ohrweide, Underweide und Mandelweide auf. In der Krautschicht sind Schilf, Brennressel, Sumpffarn, Kleiner Baldrian (RL 3), Sumpflotterblume und Sumplsegge anzutreffen, Die Weiden werden von Schwarzerfen und Moorbirken überragt. Diese bilden jedoch keine geschlössene Baumschicht. Der Standort ist feucht bis nass und eutroph. Bedoensubstrate sind Torf, Schlamm und degradierer Torf. Nördlich grenzen Hochstauderlituren und ein Weg an. Im Osten liegt ein Kanal. Sudlich schließen sich eine Feuchtwiese (Biotop 32) und ein Erienbruchwald (Biotop 33) an. Westlich liegen Hochstauderlituren und Feuchtwiesen. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / fygischer Tierarten Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / fygischer Tierarten Jerich versten der Versten der Versten unter der		%			1										<u> </u>		1	1											\exists
Sumpfseggen-Schilfröhricht, Sumpfseggenried Habitate + Strukturen	Vec	etation		1 12 10					`																				\neg
Beschreibung / Besonderheiten Das Biotop genzt unmittelbar an einen östlich gelegenen Kanal. In Ufernähe stockt ein Steifseggen-Sumpffarn-Erlenbruchwald. Hier treten Schilf, Großer Schwaden, Teichschachtelhalm, Kleiner Baldrian (RL 3), Bittersüßer Nachtschatten, Fieberklee und Sumpfhaarstrang auf. Die Krautschicht deckt nur etwa 40 %. Der Offenwasseranteli ist roch. Weiter westlich schileß sich und ergeraliel und streifenfürmig ein Sumpfseggen-Erlenbruchwald an. Die Krautschicht deckt hier 85 %. Der Offenwasseranteli ist sehr gering. Es kommen Wasserminze, Schilf, Klettenlabkraut, Sumpffarn und Wasserschwenfülle vor. Sehr kleinlächig findet sich am nordwestlichen Rand ein Sumpfseggenried. Im Süden liegt ein Sumpfseggen-Schilfröhricht am Kanalufter. Die westliche Peripherie wird von einem Erlen-Moorbirken-Grauweiden-Feuchtgebüsch bestimmt. Hier treten Ohrweide, Lorbeerweide und Mandelweide auf. In der Krautschicht sind Schilf, Brennnessel, Sumpffarn, Kleiner Baldrian (RL 3), Sumpfdotterblume und Sumpfsegge anzutreffen. Die Weiden werd von Schwarzerien und Moorbirken überragt. Diese bilden jedoch keine geschlossene Baumschicht. Der Standort ist feucht bis nass und eutroph. Bodensubstrate sind Torf, Schlamm und degradeiner Torf. Nördlich geracen Hochstaudenfluren und ein Weg an. Im Osten liegen känal. Südlich schließen sich eine Feuchtwiese (Biotop 32) und ein Erlenbruchwald (Biotop 33) an. Westlich liegen Hochstaudenfluren und Feuchtwiesen. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten Aseltener / gefährdeter Pflanzenbestand astuelle Nutzung seltener / gefährdeter Pflanzenbestand astuelle Nutzung seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung								Jilai	11-61	Henbi	ucin	wa	iu, Lii	CI1-	IVIOO	IDIIK	GII-V	77610	icii-i	Guc	inge	bus	GII,						
Beschreibung / Besonderheiten Das Biotop genzt ummittelbar an einen östlich gelegenen Kanal. In Ufernähe stockt ein Steifseggen-Sumpffarn-Erlenbruchwald. Hier treten Schiff, Großer Schwaden, Teichschachtelhalm, Kleiner Baldrian (RL 3), Bittersüßer Nachtschatten, Fieberklee und Sumpfhaarstrang auf. Die Krautschicht deckt nur etwa 40 %. Der Offenwasseranteil ist hoch. Weiter westlich schließt sich der greing. Es kommen Wasserminze, Schilf, Klettenlabkraut, Sumpffarn und Wasserschwerflie vor. Sehr kleinflächig findet sich am nordwestlichen Rand ein Sumpfseggenied. Im Süden liegt ein Sumpfsegge-Schlifröhricht am Kanalufer. Die westlicher Peripherie wird von einem Erlen-Moorbirken-Grauweiden-Feuchtgebüsch bestimmt. Hier treten Ohrweide, Lorbeerweide und Mandelweide auf. In der Krautschicht sind Schiff, Brennnessel, Sumpffarn, Kleiner Baldrian (RL 3), Sumpfidotrerblume und Sumpfsegge anzutreffen. Die Weiden werd von Schwarzerien und Moorbirken überragt. Diese bilden jedoch keine geschlossene Baumschicht. Der Standort ist feucht bis nass und eutroph. Bodensubstrate sind Torf, Schlamm und degradeiner Torf. Nördlich grenzen Hochstaudenfluren und ein Weg an. Im Osten leigen Kanal. Südlich schließen sich eine Feuchtwiese (Biotop 32) und ein Erlenbruchwald (Biotop 33) an. Westlich liegen Hochstaudenfluren und Feuchtwiesen. Wertbestimmende Kriterien Vorkommen seltener / typischer Tierarten	Hał	itate +	Strukturen		Н	. D .	к	H . S	S . F	FН	. 7	. 1	ГН	. N	l. S	Н	. т	. B	н	. A	0								-
Das Biotop grenzt unmittelbar an einen östlich gelegenen Kanal. In Ufernähe stockt ein Steifseggen-Sumpffarn-Erlenbruchwald. Hier treten Schilf, Großes Schwaden, Teichschachten Faldrian (RL 3), Bittersüßer Nachtschatten, Fieberklee und Sumpfhaarstrang auf. Die Krautschicht deckt nur etwa 40 %. Der Offenwasseranteil ist hoch. Weiter westlich schließt sich uferparallel und streifenförmig ein Sumpfseggen-Erlenbruchwald an. Die Krautschicht deck the R8 %. Der Offenwasseranteil ist sehr gering. Es kommen Wasserminze, Schilf, Kitetnalbärkaut, Sumpffarn und Wasserschwertillie vor. Sehr kleinflächig findet sich am nordwestlichen Rand ein Sumpfseggenried. Im Süden liegt ein Sumpfseggen-Schilfföhricht am Kanalufer. Die westliche Peripherie wird von einem Erlen-Moorbirken-Grauweiden-Feuchtgebüsch bestimmt. Hier treten Ohrweide, Lorberweide und Manadhewiede auf. In der Krautschicht sind Schilf, Brennessel, Sumpffarn, Kleiner Baldrian (RL 3), Sumpfdotterblume und Sumpfsegge anzutreffen. Die Weiden werden von Schwarzerien und Moorbirken überragt. Diese bilden jedoch keine geschlossene Baumschicht. Der Standort ist fucht bis nass und eutroph. Bodensubstrate sind Torf, Schlamm und degradierter Torf. Nördlich grenzen Hochstaudenfluren und ein Weg an. Im Osten liegt ein Kanal. Südlich schließen sich eine Feuchtwiese (Biotop 32) und ein Erlenbruchwald (Biotop 33) an. Westlich liegen Hochstaudenfluren und Feuchtwiesen. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung seltene / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand gete Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitareichtum		·			1							<u>. </u>			. _												\vdash		\dashv
Das Biotop grenzt unmittelbar an einen östlich gelegenen Kanal. In Ufernähe stockt ein Steifseggen-Sumpffarn-Erlenbruchwald. Hier treten Schilf, Großes Schwaden, Teichschachten Faldrian (RL 3), Bittersüßer Nachtschatten, Fieberklee und Sumpfhaarstrang auf. Die Krautschicht deckt nur etwa 40 %. Der Offenwasseranteil ist hoch. Weiter westlich schließt sich uferparallel und streifenförmig ein Sumpfseggen-Erlenbruchwald an. Die Krautschicht deck the R8 %. Der Offenwasseranteil ist sehr gering. Es kommen Wasserminze, Schilf, Kitetnalbärkaut, Sumpffarn und Wasserschwertillie vor. Sehr kleinflächig findet sich am nordwestlichen Rand ein Sumpfseggenried. Im Süden liegt ein Sumpfseggen-Schilfföhricht am Kanalufer. Die westliche Peripherie wird von einem Erlen-Moorbirken-Grauweiden-Feuchtgebüsch bestimmt. Hier treten Ohrweide, Lorberweide und Manadhewiede auf. In der Krautschicht sind Schilf, Brennessel, Sumpffarn, Kleiner Baldrian (RL 3), Sumpfdotterblume und Sumpfsegge anzutreffen. Die Weiden werden von Schwarzerien und Moorbirken überragt. Diese bilden jedoch keine geschlossene Baumschicht. Der Standort ist fucht bis nass und eutroph. Bodensubstrate sind Torf, Schlamm und degradierter Torf. Nördlich grenzen Hochstaudenfluren und ein Weg an. Im Osten liegt ein Kanal. Südlich schließen sich eine Feuchtwiese (Biotop 32) und ein Erlenbruchwald (Biotop 33) an. Westlich liegen Hochstaudenfluren und Feuchtwiesen. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung seltene / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand gete Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitareichtum	Res	chreih	una / Resor	nderheiten																							Ш		\dashv
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Keine Gefährdung X	Klei Süc Feu Sur übe Sch	tenlabk len lieg chtgeb npffarn, rragt. D	raut, Sumpf t ein Sumpfs üsch bestim Kleiner Bal Diese bilden und degradie	farn und W seggen-Sch mt. Hier tre drian (RL 3 jedoch keir erter Torf. N	asse ilfröh ten C), Su ie ge lördlid	ersch hricht Ohrwe mpfo schlo ch gr	wertlil : am K eide, l dotterb ossen renzer	ie vo ana orb olum e Ba n Ho	or. Salufe leervie ur aums ochst	Sehr k r. Die weide nd Su schich taude	leinf wes unc mpfs nt. D	läd I M seg er rer	chig fii che Po landel gge ai Stand n und	nde erip lwe nzu dort ein	t sic herio de a treffo ist fo Weg	h am e wir luf. In en. D euch g an.	n nor d vo n de Die V nt bis Im (rdwe on ei er Kra Veid s nas Oste	estlic nem autse en w es ur en lie	chen Erle chicl rerde nd er egt e	Ranchen-Men-Men-Men-Men-Men-Men-Men-Men-Men-M	d ei oork nd S on S oh. E anal	n Su birke Schilf Schwa Bode . Sü	impfs n-Gra , Brer arzerl nsubs dlich s	egge nuwe nnne len u strat	enried eiden- essel, und M e sind	d. Im	irken f,	ח
Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Tiächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung keine Gefährdung Keine Gefährdung Kutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	Wertbestimmende Kriterien																												
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum Struktur- und Habitatreichtum keine Gefährdung X	Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standor						dortverhältnisse									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft x natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion keine Gefährdung	Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen															
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung keine Gefährdung Vmgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	x seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung keine Gefährdung Iandschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge															
typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung keine Gefährdung X									ops Umgebur							oung	rela	ativ s	störu	ngsa	arm								
Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung keine Gefährdung X		gute Au	usbildung eir	nes halbnat	ürlich	nen E	Biotop	ops						landschaftsprägender Charakter															
Gefährdung keine Gefährdung X		typisch	e Zonierung	von Biotop	typer	n		Trittste							inbio	otop	/ Ve	ernet	zunç	gsfun	ktio	n							
keine Gefährdung X		Struktu	r- und Habit	atreichtum																									
g	Gef	ährdun	g				1									7													
	Em	pfehlun	ng		<u> </u>						1												k	eine (Gefä	ihrdu	ng	x	-

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	sflächig)	TK10	Biotop-Nr.					
				2 1 3 - 4 0 2 8					
Substrat k g	Trophie W k g		Relief k g	Exposition k g					
g Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben	N					
k Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	NO					
Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kuppig	О					
Sand	g eutroph	frisch	dünig	so					
Kies / Steine	poly- / hypertroph	k feucht	Berg / Rückei	n S					
Lehm		g sehr feucht	Riedel	sw					
Ton		k naß	Flachhang <=	= 9° W					
Halbkalk / Kalk		k offenes Wasser	Steilhang > 9	o° NW					
k Schlamm / Faulschlam	nr		Nische						
		quellig	Senke / Stree	cksenke					
gestörter Boden			Kerbtal						
			Sohlental						
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	Sflächig)	k g						
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g		g Fließgewässer					
intensiv	Fischerei	Acker / Garte	 	Stillgewässer					
g extensiv	Angeln	Ackerbrache	ilibau	Trockenbiotop					
aufgelassen	Erholung	Grünland. int	ensiv	Grünanlage / Kleingarten					
keine Nutzung	Kleingartenbau	k Grünland, ex	 	Weg					
	Erwerbsgartenbau			Straße, Parkplatz					
	Ferienhäuser	Nadelwald		Bahnanlage					
Nutzungsart k g	Bodenentnahme	Feuchtwald /	-gebüsch	Gewerbe / Industrie					
Acker	Verkehr	Gehölz	gennen	Silo / Stallanlage					
Wiese	Ver- / Entsorgungs	sanlage Röhricht / Fe	uchtbrache	Gebäude / Siedlung					
Weide	sonstige Nutzung:	g Hochstauder	/ Ruderalflur	Spülfeld / Halde					
g forstliche Nutzung		Graben	.,	Bodenentnahme					
,	unterstrichen: Art der Roten Liste	e MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa	Carex acutiformis								
Pflanzenarten ±zahlreich (u	unterstrichen: Art der Roten Liste	e MV, fett: Art der BArtSchV)							
Salix cinerea	Thelypteris palustris								
Pflanzenarten vereinzelt (u	unterstrichen: Art der Roten Liste	e MV, fett: Art der BArtSchV)							
Betula pubescens	Caltha palustris	Cardamine amara		appropinquata egus monogyna					
Carex elata Equisetum fluviatile	Carex elongata Equisetum palustre	Carex paniculata Galium aparine	Geum	0,					
Glyceria maxima	Iris pseudacorus	Mentha aquatica	•	anthes trifoliata					
Peucedanum palustre Salix aurita	Phragmites australis Salix pentandra	Poa trivialis Salix triandra		idaeus ucus nigra					
Sium latifolium	Solanum dulcamara	Urtica dioica	<u>Valeriana dioica</u>						
Angaben zur Fauna									
			Γ						
Verwendete Unterlagen				ste Begehung: 17.05.2002					
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch				zte Begehung: 1 Folgeseiten: 0					